

Die Stadtfeuerwehr Bärnbach kann auf ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr 1994 zurückblicken!

Der Atemgerätestützpunkt Bärnbach, geleitet von Abschnittsbrandinspektor Hermann Ruprecht und Oberbrandinspektor Ewald Pulko kann in Gleichwertigkeit mit der Bezirksleitstelle Florian Voitsberg auf ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr zurückblicken, wobei im Berichtsjahr die Wehrmitglieder zu 124 Hilfeleistungen gerufen wurden. Ein umfassender Tätigkeitsbericht, der inhaltlich Aufschluß über das Wehrgeschehen aussagte, ermöglichte es dem Wehrleiter, den Ehrengästen und den Wehrmitgliedern in einer von Erfahrungsroutine gezeichneten Wehrversammlung in einer knappen Stunde die zwölf Tagesordnungspunkte zu sondieren und flüssig zu gestalten, die angenehm vermerkt wurden. Die Wehrversammlung, die gemäß Landesfeuerwehrgesetz 1979 einberufen wurde und im Gasthof Scherz „Glockenhof“ in Bärnbach-Hochregist zur Durchführung gelangte, wurde von zahlreichen Ehrengästen besucht, die einen umfassenden Überblick über die Institution als Atemgerätestützpunkt und Ansprechstelle für alle Katastrophenfälle erhielt, die es wert erscheinen lassen, der 46 Mann starken Wehr Dankworte für ihre Einsatzfreude zu bekunden, im besonderen aber als verlässlichen Atemgerätestützpunkt die Anerkennung auszusprechen.

Die zwölf Punkte umfassende Tagesordnung, die mit der Begrüßung der Ehrengäste, nämlich Bürgermeister Karl Neuhauser, Pfarrer Monsignore Dr. Friedrich Zeck, Landesbranddirektor Karl Strabegg, Oberbrandrat Erwin Draxler, Abschnittsbrandinspektor z. b. V. Franz Gehr, Hauptbrandinspektor Friedrich Pachatz, Ehrenoberbrandrat Josef Schlenz, Raiffeisenkassenvorstand Siegfried Kermautz, Ehrenhauptbrandinspektor Otto D' Isep und von 37 anwesenden Wehrmitgliedern durch Abschnittsbrandinspektor Ruprecht eingeleitet wurde, fand ihren weiteren Niederschlag in der Feststellung der Beschlußfähigkeit und in einer Gedenkminute für alle uns in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehrmitglieder, Patinnen und Gönner der Wehr. Nach der einstimmig genehmigten Abstandnahme von der Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1994, die antragmäßig von Oberbrandmeister Johann Gallau eingebracht wurde, gab Abschnittsbrandinspektor Ruprecht die Satzungsänderung analog zu internen Wahlvorgängen bekannt, die es Wehrmitgliedern des zweiten Standes ermöglicht, ihre Stimme mit Gültigkeit einzubringen. Der folgende Bericht des Wehrkommandanten beleuchtete die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Einsatz-Jahr, das im besonderen im Bereich der Atemgerätestützstelle ständig mit Aufgaben der Wartung überlastet war. Im Zuge seines Berichtes wies der Wehrleiter auch auf seine administrativen und organisatorischen Tätigkeiten hin, die durch die verständnisvolle Hilfe der Kommunalverwaltung mit Bgm. Karl Neuhauser zum Großteil mit positivem Erfolg abgeschlossen werden konnte. Die Einsatzfähigkeit, die im Jahr 1994 die Wehr stark beansprucht hat, schlug sich mit 124 Einsätzen, mit gezählten 1275 Stunden, und einer Beteiligung von 606 Mann zu Buche. Zusätzlich wurden 55 Wehrübungen durchgeführt, daran nahmen 1504 Mann teil, die weitere 3360 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben. Zusätzlich wurde auf die Ausbildungs- und Schulungstätigkeit in der Landesfeuerwehrschule Lebring verwiesen, weitere Aktivitäten fanden im folgenden Bericht des Schriftführers Wolfgang Schöner einen umfassenden Niederschlag. Der detaillierte Bericht des Verwalters, der an Genauigkeit nichts missen ließ, und durch Oberbrandinspektor Pulko im Computerbereich seine Hilfe fand, zeugte von einer erfolgreichen Tätigkeitsphase im abgelaufenen Jahr, die alle Wehrmitglieder miteinbezog und nur gemeinsam erfolgreich

gestaltet werden konnte. Damit erschöpfte sich in Kurzform der Bericht des Wehrkommandanten, der ident mit dem Bericht des Schriftführers beeindruckende Aussagen abgab.

Die folgenden Berichte der Ämterführer Verw. Wolfgang Schöner, Fahrmeister Oberlöschmeister Siegfried Stückler, Atemschutzwart Oberbrandm. Friedrich Koch, Funkwart Oberbrandinspektor Ewald Pulko, Sanitätswart Löschmeister Manfred Eisenhutter sowie des Kassiers Oberbrandm. Franz Guschnegg gaben einen umfassenden Überblick über das Wehrgeschehen 1994, das sich in erfolgreicher Tätigkeit für die Stadt dokumentierte.

Die Kassenprüfer Hauptfeuerwehrmann Gerhard Tippler und Feuerwehrmann Mario Wittreich bestätigten eine vorbildliche Kassenführung. Ihr folgender Antrag auf Entlastung des Kassiers fand daher die einhellige Billigung. Als neue Kassenprüfer stellten sich Hannes Eckhart und Hermann Werner zur Verfügung.

Nach der Angelobung der Jungfeuerwehrmänner Bernhard Haller, Bernhard Weixler, Elmar Förster, Michael Wittreich, Jürgen Schittl, Rene Großschädl und der Beförderung von Löschmeister Bernhard Klampfl zum Oberlöschmeister, Löschmeister Johann Pagger zum Oberlöschmeister, Feuerwehrmann Johann Hößl zum Oberfeuerwehrmann sowie der Auszeichnung von Löschm. Leopold Krienzler für 25 Jahre erspriessliche Tätigkeit, wurden unter Punkt Allfälliges die laufenden Termine bekanntgegeben und im besonderen auf den Landesfeuerwehrtag in Voitsberg hingewiesen. Nachdem die zwölf Tagesordnungspunkte ihrem Stellenwert gemäß abgeschlossen werden konnten, dankte Abschnittsbrandinspektor Ruprecht allen Funktionsträgern und der Wehrmannschaft für ihre gezeigte Einsatzfreude im Jahr 1994.

Die folgenden Ansprachen der Ehrengäste Oberbrandrat Erwin Draxler, Abschnittsbrandinspektor z. b. V. Franz Gehr, Landesbranddirektor Karl Strabegg und Bgm. Karl Neuhauser bestätigten die Effizienz der Stadtfeuerwehr, besonders im Bereich der Bezirksatemschutzwerkstätte und im Engagement des Einsatzbereiches, wobei der Jugendausbildung die ganze Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Sämtliche Sprecher zeigten sich über die Aktivitäten der Standortfeuerwehr sehr beeindruckt. Sie gaben ihrer Anerkennung dahingehend Ausdruck, daß der gezeigte Idealismus und der Kameradschaftssinn im internen Bereich die Stadtfeuerwehr Bärnbach besonders auszeichne.

Bgm. Karl Neuhauser, den ein gutes Verhältnis mit der Wehrleitung verbindet, und der für die Belange der Institution immer ein offenes Ohr zeigt, hatte dankbarerweise die Bewirtung gemanagt damit hatte er der Stadtfeuerwehr wieder sichtlich unter die Arme gegriffen.

In einem Schlußwort dankte Abschnittsbrandinspektor Ruprecht für die rege Beteiligung, den Ehrengästen für ihr Kommen und ihr gezeigtes Interesse. An die Wehrmitglieder erging der Dank für ihre uneigennützigte Einsatzfreude.

Mit einem „Gut Heil“ schloß Abschnittsbrandinspektor Ruprecht die konstruktiv verlaufene Wehrversammlung 1995.

Franz Steinschere

Anhang: Als Voranmeldung und gesellschaftlichen Beitrag, die die kulturellen Belange der Stadt Bärnbach beleben, gibt die Stadtfeuerwehr bekannt, daß am 17. April 1995 das „Stoakogler Trio“ in der Sporthalle gastiert, und der Beginn mit 11 Uhr festgelegt wurde. Die Bevölkerung ist schon jetzt dazu herzlich eingeladen.